

Donnerstag den 2. Juli 1874.

(283—1)

Nr. 628.

## Concurs-Rundmachung,

zur Besetzung einer ökonomischen Schätzungs-Referentenstelle bei der Bezirks-Schätzungs-Commission Pözen.

Gemäß Erlasses des Herrn Finanzministers vom 12. d. M., Z. 14514, wird der Concurs zur Besetzung der Stelle des ökonomischen Schätzungsreferenten für die zur Regelung der Grundsteuer bestimmte Bezirks-Schätzungs-Commission Pözen hiemit ausgeschrieben.

Mit dieser Stelle ist ein Taggeld von 3 fl. bis 4 fl. oder 5 fl. verbunden.

Den activen oder pensionierten Staatsbeamten wird eine angemessene Zulage zu ihren dermaligen activen Bezügen oder Ruhegehältern gewährt.

Die eigenhändig geschriebenen Gesuche um diese Stelle sind

bis 10. Juli 1874,

und zwar, von den activen Staatsdienern im vorgeschriebenen Dienstwege, von den anderen Bewerbern aber unmittelbar bei dem Bezirkshauptmanne des Wohnortes des Bewerbers einzubringen.

Hiebei sind mittels legaler Zeugnisse nachzuweisen:

Die Staats- und Landesangehörigkeit, das Alter, der Stand, die zurückgelegten Studien und

praktischen Prüfungen, die ökonomische Ausbildung, die Sprachkenntnis, die körperliche Rüstigkeit und die bisherige Dienstleistung oder Verwendung.

Graz, am 17. Juni 1874.

Der k. k. Statthalter:  
Kübeck m. p.

(286—1)

Nr. 9367.

## Rundmachung.

Die Briefpost-Auf- und Abgabe beim k. k. Stadtpostamte in Laibach wird in der Zukunft täglich von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends offen gehalten werden, was man hiemit zur Kenntnis des correspondierenden Publicums bringt.

Triest, am 27. Juni 1874.

k. k. Postdirection für Küstenland und Krain.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 147.

(1460—1)

Nr. 2167.

## Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionsfache des Anton Gabic aus Wejniz gegen Stefan Bucar aus Volaule ist zur dritten exec. Feilbietung der Realitäten Rctf.-Nr. 124 und 125 ad Weizelburg die Tagfagung auf den 31. Juli 1874, früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

Den Tabulargläubigern Andreas Jančar von Unajnarje, Blas Mehle von Trebelev, Maria Kamnikar von Malivrh, Helena und Martin Bucar von Volaule, Herrn Karl Tedeschi, früher Pfarrer in Peczgain, und Blas Mehle Gastwirth in Laibach, rücksichtlich ihren unbekanntem Rechtsnachfolgern wird erinnert, daß der für sie bestimmte Feilbietungsbescheid dem für sie bestellten Curator Anton Kauschel von Volaule zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 29ten März 1874.

(1269—1)

Nr. 3064.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gramer von Nesselthal die Relicitation der vom Mathias Kraker jun. am 8ten März 1871 im Executionswege um 650 fl. erstandenen Math. Kraker'schen Realität sub Rctf.-Nr. 1587 und 1589 ad Gottschee wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingnisse bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfagung auf den

10. Juli 1874,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung um jeden Anboth hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 15. April 1874.

(1462—3)

Nr. 3645.

## Zweite exec. Feilbietung.

In der Executionsfache der Ursula Muly von Littai gegen Franz Podobnik von Oblagorica peto. 11 fl. 70 kr. hat es bei der mit Bescheid vom 1. März 1874, Z. 1320, auf den

2. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, anberaumten zweiten executiven Feilbietung der Realität Berg-Nr. 143 ad Slattenegg das Verbleiben.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 3ten Juni 1874.

(1465—1)

Nr. 2383.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Merzu von Laze die exec. Feilbietung der dem Franz Prasnit von Mengus gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. 46 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 6 ad Pfarrkirchengilt Primskau im Reassummierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

7. August,

die zweite auf den

7. September

und die dritte auf den

7. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 30ten April 1874.

(1375—1)

Nr. 19429.

## Reassummierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des h. Aerrars, die dritte exec. Versteigerung der Maria Zittnik von Vinn Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1568 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gutenfeld sub Urb.-Nr. 55, fol. 2 vorkommenden Realität im Reassummierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfagung auf den

18. Juli 1874,

vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Dezember 1874.

(1464—1)

Nr. 2379.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Merzu die executive Feilbietung der der Maria Stepic von Kremenjat gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Berg-Nr. 46 und 47 zu Kremenjat bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

7. August,

die zweite auf den

7. September

und die dritte auf den

7. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten Mai 1874.

(1474—1)

Nr. 2072.

## Erinnerung

an die unbekanntem Rechtsnachfolger nach Alois Zollner.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern nach Alois Zollner hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Franz Saloker von Mötting die Klage de praes. 28. März 1874, Z. 2072, überreicht, worüber die Verhandlungs-Tagfagung auf den

11. Juli 1874

vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Schöndrun von Mötting als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord-

nung verhandelt werden wird und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 31. März 1874.

(1424—2)

Nr. 11353.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 31. Jänner 1874, Z. 18281, hiermit bekannt gemacht:

Es werde, da zu der I., auf den 17ten Juni l. J. angeordneten exec. Feilbietung der in den Josef Beslaj'schen Verlaß gehörigen Realität Rctf.-Nr. 52 1/2, tom. IV fol. 131 ad Strobelhof kein Kauflustiger erschienen ist, zu der II., auf den

18. Juli l. J.

angeordneten exec. Feilbietung der obigen Realität mit dem frühern Anhange geschritten werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Juni 1874.

(1195—2)

Nr. 1497.

## Erinnerung

an Maria Fibernik.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird der Maria Fibernik hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Jakob Fribar von Lipa die Klage peto. Verjähr- und Erlöschenerklärung einer in debite haftenden Tabularpost per 70 fl. C. M. überreicht, worüber die Tagfagung auf den

22. Juli 1874,

früh 9 Uhr, hieramts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Thomas Teretina von Lipa als curator ad actum bestellt.

Maria Fibernik wird hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geklagte, welcher es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 20ten April 1874.

# Schwimmschul-Eröffnung.

Das gefertigte Comité zeigt dem P. T. Publicum an, dass der

## Schwimmponton

an der Laibach wieder aufgestellt und die Badesaison mit heutigem eröffnet wurde.

Abonnementskarten für die ganze Saison à 4 fl.

12 Bäder à 1 ..

und nur in der Buchhandlung v. Kleinmayr & Bamberg zu haben.

Der Ponton bleibt von 10 bis 11<sup>1/4</sup> Uhr vormittags für Damen reserviert.

Unterricht an Nichtschwimmer wird heuer von einem erprobten Schwimmlehrer gegen eine Gebühr von 2 fl. ertheilt. (1478—1)

**Schwimmschul-Comité.**

## Collectiv-Anzeiger.

**Verkauft werden:** eine nahezu ganz neue zweispännige Kutsche um 250 fl., ein hübsches Steirerwägel, eine sehr brauchbare Nähmaschine; — **Dienst suchen:** 3 Handlungscommis und 2 Lehrlinge, 1 Kutscher, 4 Knechte, 1 Boune; **gepachtet wird:** 1 kleines Gasthaus; — **vermietet werden:** Sommer- und Jahreswohnungen, ein geräumiger schöner Stall. — Der **Collectiv-Anzeiger** erscheint vom 4. d. angefangen an jedem Samstag, er wird zu kleinen und billigen Anzeigen bestens empfohlen. Näheres im Annoncenbureau zu Laibach (Härlinghof 206). (1479)

## Glücks-Offerte.

Am 23. und 24. Juli d. J. beginnt die von der hohen Regierung genehmigte und garantierte große Geldverlosung, in welcher nachstehende Treffer zur sicheren Entscheidung kommen.

**pr. Thlr. 150,000,**

100,000, 50,000, 25,000, 20,000, 2 à 15,000, 6 à 10,000, 8000, 2 à 6000, 6 à 5000, 22 à 4000, 2 à 3000, 2500, 33 à 2000, 42 à 1500, 256 à 1000, 8 à 500, 413 à 400, 23 à 300, 348 à 200, 950 à 100 u. s. w.

Mein Geschäft, welches 1860 gegründet, erfreut sich sowohl hier wie auswärts des besten Rufes, indem mir schon sämmtlich die größten Treffer zu theil wurden. Ich empfehle daher zu dieser glänzenden Verlosung ganze Lose à fl. 7, halbe à fl. 3-50, viertel à fl. 1-75.

Nach Ziehung sende amtliche Ziehungsliste sowie Gewinnelder unter strenger Verschwiegenheit pünktlich zu. Man wende sich daher vertrauensvoll an (1106—20)

## Adolph Liliensfeld,

Bank- und Wechselgeschäft, Hamburg.

(1367—3) Nr. 7490.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Duka von Malavas bei St. Georgen die dritte executive Versteigerung der dem Andreas Sdravje von St. Georgen Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 3491 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 609, Ref.-Nr. 452, Einl.-Nr. 528 vorkommenden Realität peto. 60 fl. 25 kr. c. s. c. im Reassumierungswege bewilligt, und hiezu die Feilbietungstagfagung auf den 11. Juli 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Mai 1874.

### Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Beschränkung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse**, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

**Dr. Hartmann,** Mitglied der med. Facultät, **Wien, Stadt, Saböbnergasse 1.**

Auch Sautauschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, **Mannesschwäche**, ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Strophulose oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorariate, mit Namen oder Ciffrir bezeichneter Briefe werden umgehend beantwortet.

Bei Einwendung von 5 fl. 8. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (1477—1)

(1437—3) Nr. 3838. **Executive Fahrnisse-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn S. M. Schmitt in Laibach die exec. Feilbietung der dem Herrn Julius Mayer gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechte belegten und auf 219 fl. 90 kr. geschätzten Fahrnisse, bestehend in verschiedenen Nürnbergerwaren, bewilligt und hiezu zwei Feilbietungstagfagungen, die erste auf den 15. Juli

und die zweite auf den 29. Juli 1874,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Hause Nr. 279 am Hauptplatze in Laibach, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Beschaffung hintangegeben werden. Laibach, am 13. Juni 1874.

(1377—3) Nr. 7154. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht in Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des hohen Alerars peto. 26 fl. 67<sup>1/2</sup> kr. resp. des Restes per 11 fl. 95 kr. c. s. c. die Reassumierung der mit Bescheid vom 6. Februar 1874, Z. 2248, sistirten dritten exec. Feilbietung der der Maria Referman resp. dem bürgerlichen Besitzer Georg Worsner und beziehungsweise dem faktischen Besitzer Margareth Worsner gehörigen Realität Urb.-Nr. 842, tom. I, fol. 705 ad Herrschaft Födnitz bewilligt und zu deren Vornahme der Tag auf den

22. Juli 1874, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß die in Execution gezogene Realität bei dieser Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht am 11. Mai 1874.

# Saison: 1. Mai 15. Oktober. KURORT TOBELBAD 1 Stunde von Graz.

Die herrliche Lage, ein reizendes Wiesenthal mitten in den üppigsten und ausgedehntesten Fichtenwäldern, die balsamische Luft und das stärkende Klima in der Nähe hoher Alpen zeichnen nebst seinen Quellen Tobelbad vor vielen anderen Kurorten derselben Klasse aus.

Die eisenhaltige Akratotherme hat die seltene Mitteltemperatur von + 23° R., welche den empfindlichsten Nerven am meisten zusagt.

Zweite Quelle + 20° R. wie Vöslau; Bassius, wärmere Wannenbäder, Porzellanbad, Fichtennadelbäder, Douchebad, Molkensiederei, Traubenkur.

Die Bäder sind: **1. nervenstärkend, beruhigend**, daher heilkräftig: Nervenleiden jeder Art von Ueberreizung oder Schwäche bis zu Convulsionen, Veitstanz, Hysterie, Ischias, Gebärmutterchwäche, Abortus; **2. bluthbereitend, blutverbessernd**, daher in: Rheumatismus, chronischen Katarrhen, Blutarmuth, passiven Blut- und Schleimflüssen, Skropheln, Hämorrhoiden, Uterusenkung.

Comfortable Unterkunft (heuer werden wieder zwei neue Häuser fertig) gute Restaurants, Kursaal mit vielen Zeitschriften, Spieltischen und Clavier, schöne Wandelbahn, gute Kurmusik, Bälle, Tombolas, Concerte, prachtvoll angelegte Anlagen, herrliche Umgebung leisten für jedermann die weitere Bürgschaft eines sehr angenehmen und erquickenden Aufenthaltes.

Broschüren im Buchhandel. Badedirection: **Gustav v. Kottowitz**, Dr. der Med. u. Chir., Mag. der Geburtshilfe. (688—7)

(1457—2) Nr. 2683. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Mesefnov die executive Feilbietung der in den Josef Pregel'schen Verlaß gehörigen, gerichtlich auf 4500 fl. geschätzten, in Laibach in der Tirnavorstadt sub Haus-Nr. 16 gelegenen Hausrealität sammt Garten bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

15. Juni, die zweite auf den

13. Juli und die dritte auf den

17. August 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude des k. k. Landesgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 2. Mai 1874. Nr. 3911.

Nachdem zu der ersten Feilbietungstagfagung kein Kauflustiger erschienen, hat es bei der auf den

13. Juli und

17. August 1874

angeordneten zweiten und dritten Feilbietungstagfagung das Verbleiben, Laibach, am 20. Juni 1874.

(1429—2) Nr. 3652. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Sterle von Bai die mit dem Bescheid vom 24sten Jänner 1867, Z. 489, auf den 13. April 1867 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Michael Tomšič von Bai Nr. 20 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege auf den

28. Juli 1874, vormittags 9 Uhr, hiergerichts bestimmt werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 25sten April 1874.

(1439—2) Nr. 2159. **Aufforderung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Anton Vizjak et Consorten in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung des zu Podgora, Gerichtsbezirk Oberlaibach, im Jahre 1790 geborenen, bereits vor 60 Jahren verschollenen Georg Vizjak gewilligt und Herr Franz Ogryn von Oberlaibach zum Curator dieses Vermissten ernannt worden. Georg Vizjak wird daher aufgesordert,

binnen einem Jahre,

d. i. bis 15. Mai 1874, vormittags 10 Uhr, entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen oder dasselbe oder den ernannten Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte in Kenntnis zu setzen, widrigens nach dieser Frist über neuerliches Ansuchen zu seiner Todeserklärung würde geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 12. April 1874.

(1440—2) Nr. 1198. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormundschaft der mdj. Andreas Lenarčić'schen Erben von Oberlaibach die mit dem Bescheide vom 28. November 1873, Z. 3752, bewilligte und auf den 30. März 1874 übertragene executive dritte Feilbietung der dem Matthäus Gernel von Laase gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. I, fol. 351, Ref.-Nr. 216 vorkommende Realität neuerdings auf den

31. Juli l. J.

früh 9 Uhr mit dem vorigen Anhang übertragen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 30. März 1874.

## Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat Juli 1874.

	Maßschiffen	Kühe, Ziegen, Ochsen mit Scher.
	tr.	tr.
<b>1. Sorte (Fleisch bester Qualität):</b>		
1. Rostbraten	} Pfund .	30 27
2. Lungenbraten		
3. Kreuzstück		
4. Kaiserstück		
5. Schafstübel		
6. Schweistück		
<b>2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität):</b>		
7. Hinterhals	} Pfund .	26 23
8. Schulterstück		
9. Rippenstück		
10. Oberweiche		
<b>3. Sorte (Fleisch geringster Qualität):</b>		
11. Fleischkopf	} Pfund .	22 19
12. Hals		
13. Unterweiche		
14. Bruststück		
15. Wadenschinken		

Magistrat der k. k. Landeshauptstadt Laibach, am 27. Juli 1874. Der Bürgermeister: Laibach.